

LAPIERRE
MORE THAN A BRAND, A NAME



Sie haben sich gerade für ein Lapierre Fahrrad entschieden und wir möchten uns bei dieser Gelegenheit für ihren Kauf bedanken. Lapierre, seit 1946 beheimatet in Dijon, Frankreich, ist stolz darauf Ihnen innovative Lösungen für ein perfektes Fahrradvergnügen bieten zu können. Dieses Handbuch ist so gestaltet, dass es Ihnen hilft, Ihr Lapierre Fahrrad vollständig kennen zu lernen.

DEUTSCH

I - WILLKOMMEN

1 - ÜBER UNSERE FAHRRÄDER

Das Lapierre Forschungs- und Entwicklungszentrum befindet sich ebenfalls in Dijon in der Produktionsstätte. Unsere Entwickler legen größtes Augenmerk auf ihre Bedürfnisse als Fahrradfahrer, wenn sie neue Konzepte und Ideen umsetzen. All die unterschiedlichen Aspekte, egal ob Geometrien, Technologien oder Materialien und Komponenten werden aufs genaueste untersucht, um Ihnen größtmöglichen Komfort und höchstes Leistungsvermögen bieten zu können.

Unsere Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung tauschen sich auch sehr eng mit den Fahrern das FDJ.fr Profi Team und den Fahrern des Team Lapierre Gravity Republic (DH) aus, um von deren Erfahrungen im Hochleistungssport zu profitieren.

Jedes unserer Modelle wurde mit einem bestimmten Fahrstil vor Augen entwickelt und wir legen größten Wert auch auf die kleinsten Details, um Ihnen ein qualitativ hochwertiges, homogenes Produkt bieten zu können. Jedes unserer Fahrräder wird von einem Lapierre Spezialisten montiert, der mit seiner Unterschrift für seine Sorgfalt garantiert und Ihnen damit auch große Produktsicherheit bietet. Sie finden diese im Fahrradpass, der dem Fahrrad beiliegt.

Alle Lapierre Fahrräder erfüllen die aufgelisteten Sicherheitsstandards, wie sie in den neuen EU Normen beschrieben werden:

- **EN 14764** „City- und Trekkingfahrräder"
- **EN 14765** „Kinderfahrräder"
- **EN 14766** „Mountain Bikes"
- **EN 14781** „Rennräder"

Wenn Sie ein Lapierre Fahrrad kaufen, kaufen Sie dass qualitativ hochwertigste Produkt, dass wir Ihnen anbieten können. Vielen Dank für ihr Vertrauen und wir freuen uns, Sie auf vielen Ausfahrten begleiten zu dürfen.

Lapierre Fahrräder sind entwickelt um in bestimmten Fahrsituationen die optimale Leistung bieten zu können. Man kann sie in verschiedene Kategorien einteilen, je nachdem, für welchen Einsatzzweck sie entwickelt wurden. Wenn man diesen Einsatzzweck des Fahrrads ignoriert setzt man sich einem erhöhten Unfallrisiko aus.



ACHTUNG

BITTE LESEN SIE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCH, BEVOR SIE IHR FAHRRAD BENUTZEN. DIE INFORMATIONEN ZUR WARTUNG UND EINSTELLUNG DER VERSCHIEDENEN ANBAUTEILE ENTNEHMEN SIE DENNUNGSANLEITUNGEN DER JEWEILIGEN HERSTELLER, DIE IHREM FAHRRAD BEIGELEGT SIND.



ACHTUNG

TRAGEN SIE ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT IMMER DIE NOTWENDIGE SCHUTZAUSRÜSTUNG. STELLEN SIE SICHER, DASS SIE DIE RICHTIGE KLEIDUNG TRAGEN UND FÜR AUTOFAHRER GUT SICHTBAR SIND.

WIR EMPFEHLEN DRINGEND DAS TRAGEN EINES HELMS.

INSPIZIEREN SIE IHR FAHRRAD SORGFÄLTIG NACH EINEM STURZ, BEVOR SIE WIEDER FAHREN.

FALLS SIE EINE BESCHÄDIGUNG ENTDECKEN, FAHREN SIE ERST WIEDER, WENN DIESE BEHOBEN IST.

KONTROLLIEREN SIE IHR FAHRRAD VOR JEDER FAHRT.

I - WILLKOMMEN



2 - BEZEICHNUNGEN

RAHMEN
1 - Oberrohr
2 - Unter- oder Querrohr
3 - Sitzrohr
4 - Steuerrohr
5 - Kettenstreben
6 - Sitzstreben
7 - Tretlagergehäuse
8 - Vorderradgabel
9 - Hinterbaudämpfer (nur in vollgefederten MTBs)

ANTRIEB
10 - Umwerfer/Schaltwerk
11 - Kurbeln
12 - Kettenblätter
13 - Kette
14 - Kassette
15 - Pedalen (entsprechend dem Typ des Fahrrades)
16 - Schaltauge

LAUFRÄDER
17 - Vorder-/Hinterradnabe
18 - Speichen
19 - Vorder-/Hinterradfelge
20 - Reifen
21 - Ventile
22 - Nabenschnellspanner
23 - Vorder-/Hinterradbremse (Felgen- oder Scheibenbremse, entsprechend dem Typ des Fahrrades)

KOMPONENTEN
24 - Lenker
25 - Lenkervorbau
26 - Bremshebel
27 - Schalthebel
28 - Lenkergriffe
29 - Innenzüge
30 - Außenhüllen
31 - Sattel
32 - Sattelklemme
33 - Sattelstütze
34 - Sattelstützenklemme
35 - Steuersatz
36 - Wippe

I - WILLKOMMEN



Straßenrennrad: Rennrad- oder Zeitfahrlenker, Seitenzugbremsen, 700C Laufräder mit 20-25mm Reifenbreite. **Kategorie 1**



Fitnessbikes: dem Rennrad ähnlich, aber mit geradem oder leicht gekröpftem Lenker. **Kategorie 1**



City: gerader oder ergonomisch gekröpfter Lenker, 26“ oder 28“ Laufräder, ausgestattet mit Gepäckträger, fester Beleuchtungsanlage und evtl. Schutzblechen. **Kategorie 1**



Trekking: gerader oder leicht gekröpfter Lenker, 28“ Laufräder mit 28-38C Laufräder. **Kategorie 2**



Cross - Country MTB: gerader oder leicht gekröpfter Lenker, 26“ oder 29“ Laufräder mit dicker Bereifung, V-Bremsen oder Scheibenbremsanlage, nur Vorderradfederung oder Vollfederung mit moderatem Federweg am Hinterbau (bis 130 mm). **Kategorie 3**



Free Ride, Enduro, Downhill, Dirt MTB: dicke, bis sehr dicke Bereifung, gekröpfte, sehr stabile Lenker, große Federwege (über 130 mm), für aggressiven Fahrstil. All diese Fahrräder haben verstärkte Rahmen. **Kategorie 4**

Gefahrenhinweis:

Die Nutzung Ihres Fahrrades unter anderen Umständen als vorab beschrieben Einsatzzweck verwenden, kann dies zu vorzeitigem Verschleiß oder dauerhafter Beschädigung ihres Fahrrads oder seiner Komponenten führen. Lapierre Fahrräder sind konzipiert für Fahrer mit max. 100 kg Körpergewicht. Ein Überschreiten dieses Gewichtslimits kann die Garantiebestimmungen aufheben.



ASPHALT, DIE REIFEN BLEIBEN WÄHREND DER NUTZUNG AUF DEM BODEN



ZUSÄTZLICH ZU KATEGORIE 1 UNBEFESTIGTE SCHOTTERSTRASSEN ODER -WEGE, DIE REIFEN HABEN BEIM FAHREN DAUERHAFTEN BODENKONTAKT.



ZUSÄTZLICH ZU KATEGORIE 2 ALLE ARTEN VON UNTERGRUND, DIE REIFEN KÖNNEN WÄHREND DER FAHRT KURZZEITIG BODENKONTAKT VERLIEREN ABER KEINE SPRÜNGE.



ALLE ARTEN DES FAHRENS.

3- SICHERHEIT UND GEBRAUCH

Wenn Sie ihr Lapierre Fahrrad verwenden, wurde es bereits von einem autorisierten Händler montiert und sorgfältig überprüft. Nach einer Einfahrphase (4 bis 5 maliges Fahren oder ca. 50 bis 150 km) empfehlen wir Ihnen, Ihren autorisierten Lapierre Händler für eine Erstinspektion aufzusuchen. Er hat alle notwendigen Werkzeuge und die Informationen und Fachkenntnisse, um auch aufwändigere Einstellungen (Schaltung, Bremsen, Drehmoment und Steuersatz Prüfung) genauestens vorzunehmen. Falls Sie diese Einstellungen dennoch selbst vornehmen wollen, finden Sie in diesem Handbuch viele hilfreiche Tipps.

Wie fast alle Sportarten birgt auch das Fahrradfahren einige gefährliche Risiken. Mit der Ausübung der Sportart akzeptieren sie diese Risiken. Deshalb ist es außerordentlich wichtig, dass Sie einige Verhaltensregeln für verantwortungsvolles Fahren einhalten, und dass Sie ihr Fahrrad zu ihrer und anderer Sicherheit sorgfältig warten. Wir empfehlen Ihnen auch nachdrücklich die richtige Ausrüstung zu tragen, wie zum Beispiel einen Helm, eine Brille und Handschuhe.

• Überprüfen Sie vor jeder Fahrt ihr Fahrrad (prüfen Sie Klemmschrauben am Vorbau, Lenker und Sattel, überprüfen Sie die Laufräder und insbesondere die Bremsanlage, etc.) Es ist sehr empfehlenswert, sich an einen festen, regelmäßigen Inspektionsrhythmus zu halten, der sich nach der Häufigkeit und Intensität ihrer Fahrten, ihrem Fahrstil und auch dem Gelände, in dem Sie sich bewegen, richtet. Ihr autorisierter Lapierre Händler kann Ihnen hier bei ihren individuellen Bedürfnissen helfen.

• Wenn Sie auf öffentlichen Straßen fahren, sollten Sie sicherstellen, dass Sie von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden können, indem Sie reflektierende Produkte verwenden oder tragen (Streifen in der Bekleidung, Reflektoren am Fahrrad und den Komponenten) und die richtige Beleuchtungsanlage benutzen, falls dies notwendig ist. Halten Sie sich immer und unter allen Umständen an die Straßenverkehrsregeln.

• Überschätzen Sie nie ihre Fähigkeiten, insbesondere bei aggressiveren oder extremeren Arten des Fahrradfahrens. Ausdauer-und Fahrtechniktraining können viele Risiken reduzieren.

• Lassen Sie immer Rücksicht walten und halten Sie sich an die jeweils gültigen Richtlinien für das Fahrradfahren im Straßenverkehr, wenn Sie sich auf öffentlichen Straßen bewegen.

Für eine optimale Leistungsfähigkeit müssen an ihrem Fahrrad bestimmte Einstellungen vorgenommen werden, bevor Sie zum ersten Mal fahren. Das wird ihnen sicheres und angenehmes Fahren gewährleisten.

II - EINSTELLUNGEN

1 - SITZPOSITION

1.1 - SATTELHÖHE

Jeder menschliche Körper ist anders, was bedeutet, dass sich das Verhältnis zwischen ihrem Oberkörper, und der Arm- und Beinlänge sogar zu dem von Personen mit gleicher Körpergröße deutlich unterscheiden kann. Deshalb ist es sehr wichtig den Sattel nach ihren Bedürfnissen einzustellen.
Wenn der Sattel zu hoch ist, werden ihre Hüften beim Pedalieren auf und ab schaukeln, was zu Rückenschmerzen führen kann. Wenn der Sattel zu tief ist, wird der Druck ungleichmäßig über Ihr Bein verteilt und verursacht in Ihrem Knie werden zu stark belastet, was ebenfalls zu Schmerzen führt.
Um die richtige Satteleinstellung zu finden, gehen Sie wie folgt vor: Tragen Sie für diese Einstellung unbedingt die Schuhe, die Sie auch zum Fahren verwenden. Stellen Sie die Kurbeln parallel zum Sitzrohr. Positionieren Sie nun den Fuß mit dem Fußballen in Höhe der Pedalachse auf das untere Pedal. Bei Klickpedalen lassen Sie den Schuh einrasten. Der Fuß sollte bei richtiger Sattelhöhe zum Unterschenkel einen rechten Winkel bilden und das Knie noch leicht angewinkelt sein. Die für Sie schließlich optimale Sattelhöhe können Sie nach einigen Kilometer fahren feststellen. Sie kann von der gerade beschriebenen um einige Millimeter nach oben oder unten abweichen.
Wenn Sie die Sattelstütze herausziehen, achten Sie darauf, dass die Stütze nicht über den „Insert Mini“ oder „Stop“ Indikator am unteren Ende der Stütze herausgezogen wird. Falls diese Markierung in ihrer Satteleinstellung zu sehen ist, kann dies zu Beschädigungen der Sattelstütze, zu Verformungen an den Rahmenrohren oder sogar zu deren Bruch führen, was Verletzungen nach sich ziehen kann. Auch dies führt dazu, dass die Garantiebestimmungen aufgehoben sind.
Die Sattelhöhe kann eingestellt werden mit:

- einer Sattelklemmschraube
- einem Innensechskantschlüssel
- einem Schnellspannsystem (in diesem Fall, spannen oder entspannen Sie die Klemmung, indem Sie den Hebel umlegen, nicht indem Sie ihn durch drehen zuschrauben)

Beachten sie dabei stets die vom Hersteller der Komponenten vorgegebenen Anzugsmomente, insbesondere bei Komponenten aus Carbon.

Für das XR Model:
Nach der gewünschte Einstellung der Sattelhöhe beachten Sie bitte, dass die Sattelstütze und der Dämpfer nicht zusammenstoßen. Überprüfen Sie den Federweg (passen Sie dafür den Luftdruck an) und beobachten Sie, ob der Dämpfer an der Sattelstütze anstößt. Wenn die Sattelstütze und den Dämpfer zusammenstoßen: kürzen Sie die Sattelstütze. Überprüfen Sie auch dass die Sattelstütze mindestens 100 mm im Sitzrohr eingesteckt ist.



HALTEN SIE SICH ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT IMMER AN DIE DREHMOMENTANGABEN DER VERSCHIEDENEN BAUTEILE. ÜBERPRÜFEN SIE AN IHREM FAHRRAD VOR UND NACH JEDER FAHRT OB EIN LAGER SPIEL HAT, ODER OB ES VIBRATIONEN GIBT, DIE HELFEN, EIN BESCHÄDIGTES TEIL ZU ENTDECKEN, DAS REPARIERT ODER ERSETZT WERDEN MUSS.



ZIEHEN SIE DEN VORBAU ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT NIE ÜBER DIE MINIMUMMARKIERUNG HERAUS.



1.2 - SATTELPOSITION

Sie werden sicherlich zu Anfang ein mehr oder weniger unbequemes Gefühl haben, bevor Sie sich an den Sattel gewöhnt haben. Dennoch kann die Sattelposition auch zu Irritationen führen.

Um dieses Problem zu vermeiden, ist in der Regel eine waagrechte Sattelposition am besten. Natürlich kann der Sattel leicht nach oben oder unten abgewinkelt werden, je nach Anatomie des Fahrers. Sie können den Sattel auch nach vorne oder hinten verschieben, um angenehmer pedalieren zu können und eine korrekte Position für ihren Rücken zu erreichen.

Nachdem Sie die korrekte Position gefunden haben muss der Sattel sorgfältig festgeschraubt werden, sodass er sich während des Fahrens nicht mehr bewegen kann.

1.3 - LENKERVORBAU UND LENKER

Um die Höhe des Lenkervorbaus einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 – Lösen Sie zuerst die Vorbauklemmschraube am oberen Ende des Vorbaus ca. 2 bis 3 Umdrehungen und klopfen sie nach unten, um den Expander im Inneren des Gabelschaftes zu lösen.
2 – Jetzt können Sie die Höhe des Vorbaus frei einstellen. Achten Sie dabei aber darauf, dass Sie den Vorbau nicht über die Minimum Markierung herausziehen. Wenn Sie den Vorbau wieder festziehen, halten Sie sich an die Anzugsmomente und richten Sie ihn in Linie zu Vorderrad aus.

Falls sie einen sogenannten „Ahead-Set“ Steuersatz haben, empfehlen wir Ihnen ihren autorisierten Lapierre Händler aufzusuchen. Er kann den Vorbau umdrehen oder Distanzringe tauschen oder herausnehmen.

Nach den Einstellungen am Vorbau, prüfen sie, ob er wieder fest ist, indem Sie das Vorderrad zwischen die Beine klemmen und dann versuchen den Lenker zu verdrehen.
Für ihre eigene Sicherheit, stellen Sie sich den Lenker so ein, dass Sie Schalt- und Bremshebel bequem erreichen und greifen können, wenn Sie auf dem Fahrrad sitzen.
Bei geraden oder leicht gekröpften Lenkern sollten die Schalt- und Bremshebel in Verlängerung ihrer Unterarme sein.
Rennradlenker werden gewöhnlich so eingestellt, dass die Lenkerunterseite etwa waagrecht steht.

ACHTUNG: Der Lenkervorbau hat eine Markierung für den maximalen Auszug („Stop“ oder „Insert Mini“) Falls diese Markierung sichtbar ist, kann der Vorbau brechen was zu schlimmen Unfällen mit Verletzungen führen kann. In diesem Fall sind die Garantiebedingungen aufgehoben.

II - EINSTELLUNGEN

1.4 - STEUERSATZ

Der Steuersatz besteht aus zwei Kugellagern und Lagerschalen im oberen und unteren Ende des Steuerrohrs. Lapierre verwendet zwei verschiedene Arten von Steuersätzen: klassisch (dabei hat der Schaft der Vorderradgabel am oberen Ende ein Gewinde, auf das der obere Lagerdeckel, sowie die Klemmmutter aufgeschraubt wird.) „Ahead" Steuersatz (dabei wird der Vorbau mittels einer oder zwei Klemmschrauben direkt auf den Gabelschaft geklemmt und der Steuersatz über einen Deckel auf dem Vorbau eingestellt)

Durch intensives Fahren entsteht ein immenser Druck auf den Steuersatz und es kann sein, dass Sie danach leichtes Spiel in der Lenkung spüren. Dadurch wird unter Umständen das Steuern des Fahrrads erschwert. Wenn Sie mit Spiel im Steuersatz weiterfahren, kann das zu Schäden an ihrem Fahrrad führen.

Es gibt drei einfache Methoden, um Steuersatzspiel vor jedem Fahren zu prüfen:

TEST 1 – Ziehen Sie die Vorderradbremse, während Sie auf dem Oberrohr sitzen. Bewegen Sie nun das Fahrrad leicht vor und zurück und greifen mit der freien Hand an die obere und dann an die untere Lagerschale des Steuersatzes. Sie werden sofort spüren, ob der Steuersatz Spiel hat.

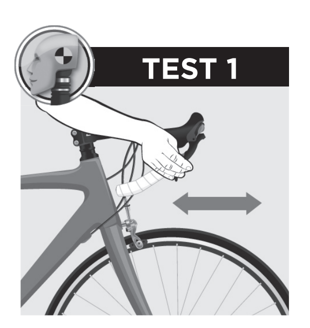
TEST 2 – Heben Sie das Vorderrad mit dem Lenker leicht an und lassen den Lenker wieder los. Sie müssen sich dabei auf einem festen Untergrund (Beton, Asphalt o.ä.) befinden und der Reifen vollgepumpt sein. Falls der Steuersatz lose ist, hören Sie ein hohles, klapperndes Geräusch. (ignorieren Sie dabei die Geräusche von Kabeln und Zügen).

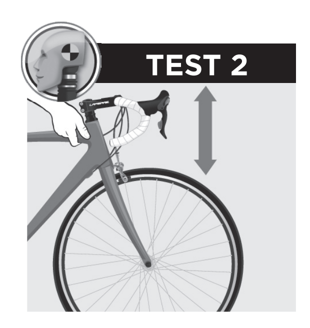
Sie können Spiel auch spüren, wenn Sie das Vorderrad anheben und dann den Lenker langsam nach links und rechts bewegen. Falls Spiel im Steuersatz ist, bemerken Sie dies, weil sich der Lenker nicht gleichmäßig weich bewegen lässt.
Falls Sie Spiel bemerken:

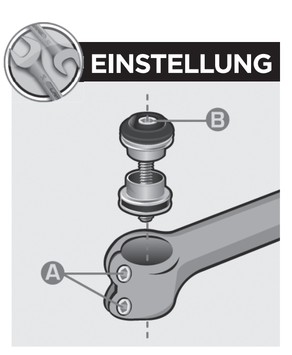
A – bei einem klassischen Steuersatz:

1 – Lockern Sie die obere Steuersatzmutter.
2 – Ziehen Sie die obere Lagerschale des Steuersatzes etwas fester.
3 – Ziehen Sie fester, bis das Spiel verschwunden ist.
4 – Prüfen sie, ob sich der Steuersatz frei bewegen lässt.
5 – Halten Sie die obere Lagerschale mit einem Steuersatzschlüssel fest, während Sie die obere Steuersatzmutter wieder festziehen.
6 – Prüfen Sie nochmals, ob sich der Steuersatz frei bewegen lässt, oder ob er noch immer Spiel hat

Verwenden Sie beim Einstellen des Steuersatzes unbedingt Steuersatzschlüssel. Verwenden Sie auf keinen Fall verstellbare Schlüssel oder gar eine Zange. Das kann die Lagerschale und/oder die Steuersatzmutter beschädigen.







DEUTSCH

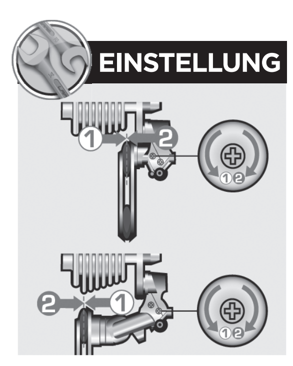


B – bei einem „Ahead“ Steuersatz:
1 – Hierfür benötigen Sie nur Innensechskantschlüssel
2 – Lösen sie die Klemmschrauben am Lenkervorbau (A)
3 – Ziehen Sie die Schraube im Deckel auf dem Gabelschaft in kleinen Schritten an und überprüfen dabei jedes Mal, ob das Spiel im Steuersatz beseitigt ist (B)
4 – Ziehen Sie die Klemmschrauben am Lenkervorbau wieder fest (A)

Beachten sie dabei stets die vom Hersteller der Komponenten vorgegebenen Anzugsmomente, insbesondere bei Komponenten aus Carbon.

2 - ANTRIEB

2.1 - SCHALTWERK



Das Schaltwerk ist eines der wichtigsten Teile ihres Fahrrads. Es muss genau und sorgfältig eingestellt werden, um perfekt zu funktionieren und um die Lebensdauer zu verlängern. Falls sie noch Fragen haben, die durch diese Bedienungsanleitung nicht beantwortet werden, wenden Sie sich an ihren autorisierten Lapierre Händler.
Um Antriebswiderstand und Verschleiß zu reduzieren, sollten die Schaltrollen im Schaltwerk, die Ritzel und die Kette immer so genau wie möglich fluchten.

Normalerweise sollten die nachfolgenden Arbeiten bereits gemacht sein, bevor Sie ihr Fahrrad erhalten. Falls Sie dennoch Einstellungen vornehmen müssen, gehen Sie wie folgt vor:

Schaltwerkeinstellungen:
1 – lösen Sie die Schaltzugschraube, sodass das Schaltwerk frei beweglich ist
2 – stellen Sie die innere und äußere Einstellschraube wie in der Zeichnung ein
3 – ziehen Sie den Schaltzug stramm und klemmen Sie ihn wieder mit der Schaltzugschraube.
4 - Falls nötig können Sie die Schaltzugspannung nun noch mit der Einstellschraube am Eingang des Schaltzugs ins Schaltwerk nachjustieren, sodass sich die Gänge problemlos herauf oder herunterschalten lassen. Beginnen Sie dabei mit Schaltschritten vom kleinsten auf das nächste Ritzel usw.

Achtung: Falls Sie auf diese Weise die Schaltung nicht so einstellen können, dass Sie exakt und geräuscharm schalten können bzw. die Kette auf den Ritzeln springt, suchen Sie ihren autorisierten Lapierre Händler auf. Dieser kann die verschiedenen Bauteile und auch das Schaltauge überprüfen.

2.2 - VORDERER UMWERFER

Genauso wie das Schaltwerk, wurde auch der vordere Umwerfer eingestellt, bevor Sie das Fahrrad erhalten haben. Für weitere Einstellungen gehen Sie wie folgt vor:

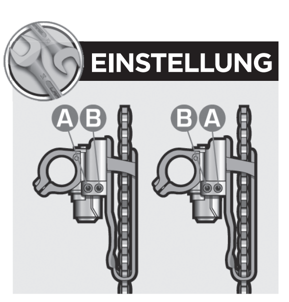
1 – Position

Der Umwerfer ist mittels einer Schelle um das Sitzrohr befestigt. Wenn Sie die Schraube an der Schelle lösen, können Sie den Umwerfer nach oben oder unten verschieben und verdrehen.
Der Umwerfer ist in einer optimalen Position, wenn sich das äußere Leitblech ca. 1-3 mm über den Zähnen des großen Kettenblattes befindet. Bewegen Sie dazu den Schaltkäfig nach außen und prüfen den Abstand. In dieser Position muss das Leitblech auch parallel zum Kettenblatt stehen.
Jetzt können Sie den Schaltzug mittels der Schaltzugklemmschraube am Umwerfer befestigen. Dies tun Sie, wenn sich die Kette vorne auf dem kleinen Kettenblatt und hinten auf dem größten Ritzel befindet.



2 - Endanschlageinstellung

Genauso wie beim Schaltwerk können Sie nun die beiden Endanschlagschrauben justieren.
Die innere Einstellschraube stellen sie so ein, dass zwischen dem inneren Leitblech und der Kette ein Spalt von etwa 0,5mm bis 1mm bleibt, wenn sich die Kette auf dem kleinen Kettenblatt und dem größten Ritzel befindet. Achten Sie dabei darauf, dass der Umwerfer die Kette beim Herunterschalten nicht über das kleine Kettenblatt wirft.
Die äußere Einstellschraube stellen Sie so ein, dass der Umwerfer die Kette problemlos auf das große Kettenblatt bewegt. Wenn die Kette sich auf dem kleinsten Ritzel hinten befindet muss zwischen Kette und äußerem Leitblech ein Spalt von 0,5mm bis 1mm bleiben. Achten Sie dabei darauf, dass der Umwerfer die Kette beim Hochschalten nicht über das große Kettenblatt hinauswirft.



WICHTIG: Vermeiden Sie es „über Kreuz“ zu schalten, also großes Kettenblatt – großes Ritzel bzw. kleines Kettenblatt – kleines Ritzel. Dies führt zu unnötigem Verschleiß und Kraftverlust.



Beachten sie dabei stets die vom Hersteller der Komponenten vorgegebenen Anzugsmomente.

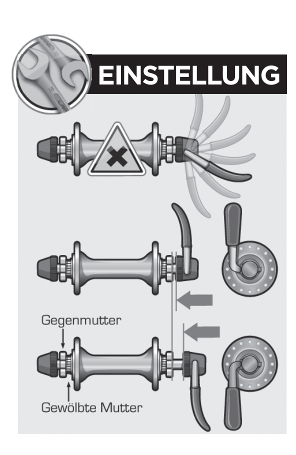
2.3 - BREMSEN

Es gibt viele verschiedene Arten von Fahrradbremsen.

- Seitenzugfelgenbremsen
- Cantileverfelgenbremsen
- V - Bremsen
- Hydraulische Felgenbremsen
- Mechanische Scheibenbremsen
- Hydraulische Scheibenbremsen



BEI NÄSSE VERLÄNGERT SICH DER BREMSWEG ERHEBLICH.



Bei allen Lapierre Fahrrädern bedient der linke Bremshebel die Vorderradbremse und der rechte die Hinterradbremse.

Bei Seitenzugbremsen kann die Bremse über die Einstellschraube am Bremszugeingang des Bremskörpers justiert werden. Bei Cantilever- und V-Bremsen befindet sich diese Schraube am Zugausgang des Bremshebels. Bei Cantileverbremsen lassen Sie zwischen Felge und Bremsbelag einen Spalt von ca. 2 mm, bei V-Bremsen einen Spalt von ca. 1mm.
Hydraulische Scheibenbremsen justieren sich selbst.
Um die Lebensdauer ihrer Bremsbeläge nicht unnötig zu verkürzen, vermeiden Sie unbedingt, dass sie mit fett- oder ölhaltigen Substanzen in Verbindung kommen.
Für weitere Fragen lesen Sie bitte die Bedienungsanleitungen des jeweiligen Bremsenherstellers oder wenden Sie sich an ihren autorisierten Lapierre Händler.
Beachten sie dabei stets die vom Hersteller der Komponenten vorgegebenen Anzugsmomente

2.4 - LAUFRÄDER

Die Fahrradreifenindustrie hat parallel zur Entwicklung neuer Fahrstile an neuen Reifen und Profilen gearbeitet. Inzwischen wird für jedes Fahrrad ein spezieller Typ Reifen angeboten, der zur Auslegung des Fahrrades passt. Es ist wichtig, dass Sie die Charakteristik des Reifens verstehen, um seine Leistungsfähigkeit und damit auch die des Fahrrades voll ausnutzen zu können.

Die Wartung ihrer Reifen erfordert:

- Felgen in einwandfreiem technischen Zustand
- Bringen Sie hin und wieder Talkum Puder auf der Innenseite ihrer Reifen auf
- Achten Sie auf den korrekten Luftdruck (angegeben auf der Reifenflanke). Dieser variiert auch mit ihrem Fahrstil. Sie brauchen nicht mit dem Maximaldruck zu fahren. Stattdessen passen Sie den Reifendruck dem Komfort/Leistungsvermögen Verhältnis an, das sie bevorzugen.
- Entfernen Sie sofort Fremdkörper aus dem Profil ihres Reifens.

Das sollten Sie vermeiden:

- **Kontakt der Reifen mit Treibstoffen, Öl oder ölhaltigen Substanzen (Garage!)**
- **Lagerung/Aufbewahrung in direktem Sonnenlicht**
- **Hohe Temperaturen**

Einige Reifen haben eine vorgegebene Laufrichtung. Bitte beachten Sie diese. Sie ist auf der Reifenflanke angegeben.

3 - EMPFEHLUNGEN

3.1 - DREHMOMENTE

- Klassischer Vorbau = 20 Nm
- Lenkerklemmung bei klassischem Vorbau = 25 Nm
- Ahead Vorbau = 10 Nm am Gabelschaft und 5 Nm an der Lenkerklemmung
- Bremszüge = 6 - 8 Nm
- Bremsbeläge = 6 - 8 Nm
- Bremshebel am Lenker = 6 - 8 Nm
- Schaltzug am Schaltwerk = 8 - 10 Nm
- Schaltzug am Umwerfer = 5 - 6 Nm
- Achsmuttern der Naben = 20 Nm
- Sattelklemme = 15 Nm

ACHTUNG: auf einigen Komponenten oder in deren Bedienungsanleitung sind Drehmomente vermerkt. Falls diese von den hier angegebenen abweichen, halten Sie sich immer an die Angaben auf dem Bauteil oder dessen Bedienungsanleitung!

3.2 - FEDERGABELN

Ihre Federgabel benötigt eine bestimmte, sorgfältige Wartung, die von Gabel zu Gabel unterschiedlich sein kann. Es ist unbedingt nötig, dass Sie sich die Bedienungsanleitung ihrer Gabel, die dem Fahrrad beiliegt genau durchlesen. Aufgrund der Belastung und der Schläge, die auf ihre Gabel beim Fahren einwirken ist es wichtig, dass Sie alle Teile der Gabel nach jeder Fahrt inspizieren und die Gabelholme reinigen. Bitte halten Sie sich an die in der Bedienungsanleitung der Gabel angegeben Wartungsintervalle und Ölwechselintervalle. Diese Wartungsarbeiten können nur von einem Spezialisten mit dem erforderlichen Werkzeug durchgeführt werden.



ACHTUNG

ÜBERSCHREITEN SIE NIE DEN MAXIMALDRUCK FÜR DEN HINTERBAUDÄMPFER. IM ZWEIFEL HALTEN SIE SICH AN DIE ANGABEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG DES HINTERBAUDÄMPFERS ODER DER GABEL.

FALLS SIE WEITERE FRAGEN HABEN, WENDEN SIE SICH AN IHREN AUTORISIERTEN LAPIERRE HÄNDLER.

1 - CARBON

Unsere Kohlefaserrahmen sind das Ergebnis langer Forschung und Entwicklung. Wenn man einen besitzt bedeutet das, dass man einen bestimmten Wartungsaufwand hat, der sich auf die Lebensdauer auswirkt und optimale Leistungsfähigkeit garantiert.

- Achten Sie auf ihr Fahrrad, hören Sie auf ungewöhnliche Geräusche und inspizieren Sie den Rahmen und die Anbauteile regelmäßig.
- Halten Sie sich an regelmäßige Wartungsschritte:
- Suchen Sie regelmäßig ihren autorisierten Lapierre Händler auf, sodass er ihr Fahrrad inspizieren kann.
- Nach einem schwereren Unfall oder Sturz, lassen Sie ihr Fahrrad von einem autorisierten Lapierre Händler untersuchen, bevor Sie wieder damit fahren
- Verwenden Sie kein Fett für das Sitzrohr, da es die Haftreibung noch weiter reduziert und unter Umständen die Oberflächen der Carbonbauteile angreift.
- Nach Ausfahrten im Winter ist es zwingend notwendig nach jeder Ausfahrt das Fahrrad gründlich zu waschen, da es vom Salz stark in Mitleidenschaft gezogen wird.



TIPPS

DIE ABSTIMMUNG GEHT LEICHTER, WENN IHNEN JEMAND HILFT, DEN SAG-INDIKATOR VON DER SEITE ABZULESEN.

2 - RAID FX

Um die beste Leistung zu erzielen, sollten Sie diese Tipps beachten:

2.1 - Stellen Sie ihre Sitzposition exakt ein.

2.2 - Passen Sie den Reifendruck den Wetter- und Streckenverhältnissen an.
Halten Sie sich dabei an die Empfehlungen auf der Reifenflanke.
Für mehr Komfort und Traktion senken Sie den Reifendruck für besseres Abrollverhalten und höhere Agilität erhöhen Sie ihn. Das reduziert auch das Risiko von Reifenpannen. Ein mittlerer Reifendruck von ungefähr 2,5 Bar ist eine guter Anhaltspunkt bei einem Fahrergewicht von 75 kg.

2.3 - Dämpfer Einstellung für SAG/Negativfederweg. (SAG: Einsinken des Dämpfers, wenn der Fahrer sich auf das Rad setzt.)
Für eine optimale Funktion der Hinterradfederung, ist es dringend notwendig, den SAG und die Ausfedergeschwindigkeit entsprechend ihres Gewichts und ihrer Fahrweise anzupassen.
Die mittlere Einstellung des SAG ist etwa an 20 - 30 % des Dämpferhubs, das heißt ungefähr 10 bis 15 mm für die Raid FX. Der kleine O-Ring auf dem Dämpferkolben hilft Ihnen bei dieser Einstellung.
Setzen Sie sich mit ihrer gesamten Ausrüstung auf das Fahrrad und stützen sich an einer Mauer ab oder lassen sich von jemand festhalten. Bewegen Sie sich mehrmals auf und ab um den Dämpfer zu bewegen. Jetzt schieben Sie den O-Ring am Dämpfer bis ans Gehäuse und setzen sich ruhig in Fahrposition auf den Sattel. Steigen Sie vorsichtig vom Fahrrad ab und vermeiden dabei, den Dämpfer weiter einfedern zu lassen. Messen Sie den Abstand zwischen dem O-Ring dem Dämpfergehäuse. Beim Raid FX sollte der Abstand etwa 10 - 15 mm betragen.
Je nachdem, welche Charakteristik Sie haben möchten, können sie die Einstellung verändern. Für ein

direkteres Fahrverhalten und strafferes Fahrwerk justieren Sie den Dämpfer mit ca 10 mm SAG, für ein komfortableres oder Downhill-orientiertes Fahrwerk wählen Sie etwa 15 mm SAG.
Die Ausfedergeschwindigkeit ist maßgeblich vom Luftdruck im Dämpfer und der Bodenbeschaffenheit abhängig. Sie müssen Sie entsprechend ihrem Gewicht, ihrer Fahrweise und dem Untergrund einstellen. Für eine Grundeinstellung suche Sie sich eine Kante (z.b. Bordstein) von etwa 15 cm Höhe. Fahren Sie im Sattel sitzend darüber. Nach dem Aufprall darf der Hinterbau einmal nachfedern und sollte dann ruhig sein.

Zögern Sie nicht ihren Händler für diese wichtigen Einstellungen um Rat zu fragen.

Achtung überschreiten Sie nie den maximalen Luftdruck, der auf dem Dämpfer steht.

3 - XR

Ein XC 29er Bike mit neuem Eingelenker-System, entwickelt um geringes Gewicht, Effizienz und Zuverlässigkeit zu vereinet. Kein Gelenk mehr zwischen Ketten- und Sitzstrebe zum Zwecke der Gewichtsersparnis, kompensiert durch Flexibilität des Carbons in diesen Bereichen. Der Fox Dämpfer mit 100 m Federweg der speziell für das XR Rad entwickelt ist, ist auf 3 Stufen verstellbar: Climb (Straff), Trail (Wippunterdrückung), Descend (offen).
Dämpfer Einstellung:
3.1 -Setzen Sie sich mit Ihrer gesamte Ausrüstung auf das Fahrrad mit den Füssen auf den Pedalen und in Fahrposition (leichter ist es wenn Sie sich mit dem Ellbogen an einer Wand anlehnen)
3.2 - Für eine optimale Funktion sollte die Abstimmung des Negativ-Federweges zwischen 8 und 11 mm liegen (der kleine O-Ring auf dem Dämpferkolben hilft Ihnen bei dieser Einstellung).

4 - X-CONTROL (FPS+)

Das FPS+ System (Full Power Suspension) basiert auf einem Kräftegleichgewicht. Damit das System korrekt funktioniert (und dabei Pedaleinflüsse und Pedalrückschlag eliminiert), müssen Sie den Luftdruck im Hinterbaudämpfer genau einstellen. Alle FPS+ Modelle sind mit einem Set Up Indikator am Hinterbau ausgestattet.
Gehen Sie wie folgt vor:
- Setzen Sie sich auf das Fahrrad mit den Füßen auf den Pedalen und in Fahrposition. (leichter ist es, wenn Sie dabei jemand festhält, oder Sie sich mit dem Ellbogen oder einem Knie an einer Wand anlehnen)
- Sobald Sie das Gleichgewicht gefunden haben, sollte sich die Set Up Markierung auf den Mittelwert zeigen.
- Falls der Indikator zwischen „Zero“ und „Min“ steht reduzieren Sie den Luftdruck



DIE ABSTIMMUNG GEHT LEICHTER, WENN DIR JEMAND HILFT, DIE ZEIGERPOSITION VON DER SEITE ABZULESEN.

UM DIE ABSTIMMUNG ZU ÜBERPRÜFEN SOLLTEST DU DICH AUF DEM BIKE LEICHT AUF UND AB BEWEGEN, UM ZU ÜBERPRÜFEN, OB DER ZEIGER IM GLEICHGEWICHTSPUNKT (INNERHALB DER SCHRAFFIERTEN FLÄCHE) BLEIBT. DIE ABSTIMMUNG SOLLTEST DU AUCH MIT VOLLER AUSRÜSTUNG (HELM, TRINKRUCKSACK, GEPÄCK ETC.) VORNEHMEN.





ACHTUNG

ÜBERSCHREITE NIE DEN MAXIMALEN DRUCK FÜR DEN DÄMPFER WIE ER IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG ANGEGEBEN IST. BEI FRAGEN ODER WARTUNGSPROBLEMEN LESE IMMER GENAU IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG NACH.



ACHTUNG

ÜBERSCHREITEN SIE NIE 200PSI ODER 14 BAR DRUCK UND VERHINDERN SIE, DASS BEIM AUFPUMPEN FREMDKÖRPER IN DAS FEDERELEMENT GELANGEN.

EINSTELLUNG





- Falls die Markierung zwischen „Zero“ und „Max“ steht, erhöhen Sie ihn. Dafür brauchen Sie eine Dämpferpumpe.

Achtung: Überschreiten Sie nie 200 psi oder 14 bar Druck am Federelement und verhindern Sie, dass beim Aufpumpen Fremdkörper in das Federelement gelangen.
- Um ihren Set Up zu testen, lassen Sie sich mehrmals auf den Sattel fallen und beobachten Sie, ob die Markierung immer wieder zu dem Mittelwert zurückkehrt. Achten Sie dabei unbedingt auf andere Personen oder Verkehrsteilnehmer!

Wichtige hinweise:

Sie können geringfügig den Negativfederweg erhöhen, indem Sie den Luftdruck im Federelement geringfügig reduzieren. Dadurch haben Sie etwas mehr Komfort bzw. Kontrolle im schwierigen Gelände.
Die markierung befindet sich dann zwischen „zero“ und „max“. (bei den x-control modellen darf zwischen der markierung und „zero“ höchstens 1mm abstand sein.) sie haben dann zwar etwas pedaleinfluss aber immer noch weniger als bei klassischen Hinterbausystemen.
Im Gegensatz dazu bringt es aber keinen wirklichen Vorteil, den Luftdruck zu erhöhen, um ein strafferes Fahrwerk zu bekommen.
Hinweis:

- Vermeiden Sie mit Hochdruckreinigern direkt auf die Gelenke ihres Fahrrades (Hinterbaugelenke, Steuersatz, Naben, Innenlager) zu sprühen. Eine Bürste, die auf einem Schlauch angebracht ist, ist eine bessere Möglichkeit, ein Fahrrad zu waschen
- Falls Sie oft auf schlammigen Untergrund fahren, ist es ratsam, das Federelement mit einem Neoprenschutz zu versehen. Sie sollten ihn aber nach jeder Fahrt abnehmen und alles reinigen, damit sich darunter kein Schmutz festsetzt.

5 - ZESTY TR / ZESTY AM / SPICY / FROGGY (OST / OST+)

Unsere OST+ Technologie (Optimized Suspension Technology) basiert auf unserem FPS2 System und ist optimiert für längere Federwege. Genauso wie FPS+ hat es eine Set Up Markierung, die bei der Abstimmung des Bikes hilft und es erleichtert, den exakten Negativfederweg (SAG) zu finden um die maximale Leistungsfähigkeit und Effizienz aus deinem Bike heraus zu holen.
Der SAG-Indikator befindet sich auf der linken Sitzstreben.
Der SAG-Indikator befindet sich auf der linken Sitzstreben. Für das Zesty TR, Zesty AM, Spicy und Froggy, sollte der Negativfederweg auf etwa 20 bis 30% des Hubs eingestellt werden.
Mit den folgenden Schritten (gleich bei Zesty, Spicy und Froggy) wird der Druck bestimmt:
5.1 - Stell sicher, dass der Pfeil des Anzeigers am Sitzrohr genau auf die “Zero” Linie am Aufkleber zeigt. Falls nötig, verdrehe den Anzeiger vorsichtig auf diese Position.
5.2 - Setz Dich auf das Bike mit den Füssen auf den Pedalen und in Fahrposition (lass Dich dabei von

DEUTSCH

jemand festhalten oder stütz Dich mit dem Ellbogen an einer Wand ab)
5.3 - Sobald Sie sich mittig auf dem Bike befinden, sollte der Pfeil auf den angezeigten SAG-Bereich verweisen.

Für die **Zesty TR, Zesty AM** und **Spicy** Modelle:
- Der SAG sollte bei 20% (Position XC auf der Anzeige) für die Cross-Country-Nutzung (XC) mit einem steileren Steuerwinkel und mehr Rückmeldung der Bodenunebenheiten
- Die Einstellung bis zu 30% entspricht der Enduro-Nutzung (FR). Die Winkel sind weniger steil und die Balance des Bikes ist hecklastiger.

Für den **Froggy**:
- Der SAG sollte auf 20 bis 30%, je nach Fahrstil, eingestellt werden Folge Ihre Steuerung, den Boden und entsprechend Ihre Fahrt die mehr oder weniger absteigend ist ein.
-Für die Froggy die eine Luftdruck in der zusätzliche Korbflasche haben Bitte beziehen Sie sich an den spezifische Beipackzettel und halten Sie Werte die vom Fabrikant gezeigt sind (8,5 bis 13 bars für die FOX DHX Dämpfer). Für Information, wie mehr diese Luftdruck hoch ist besser kann mann die Druckbelastung kontrollieren. Eine hoche Luftdruck ist wichtig wenn Sie grosse Sprunge machen möchten.

6 - DH (SLT)

6.1 - DÄMPFER-EINSTELLUNG

Um die Fox und RockShox Dämpfer korrekt einzustellen, nutzen Sie bitte die jeweiligen Hersteller-Anleitungen.

6.2 - ÄNDERUNG DES LENKWINKELS

Verfahren für die Modellen von 2011 und 2012:
1 - Die eingepressten exzentrischen LAPIERRE-Lagerschalen entfernen.
2 - Beide Lagerschalen jeweils um eine halbe Umdrehung drehen, danach die Lagerschalen wieder in den Rahmen einsetzen.
3 - Die Markierungen auf den Lagerschalen zeigen den aktuellen eingestellten Lenkkopfwinkel an.
Lenkkopfwinkel: 63.5° + 0.5° = 64° oder 63.5° - 0.5° = 63°
Achtung ! Die beiden Lagerschalen müssen so montiert werden, dass ihre Markierungen den gleichen Lenkkopfwinkel anzeigen!

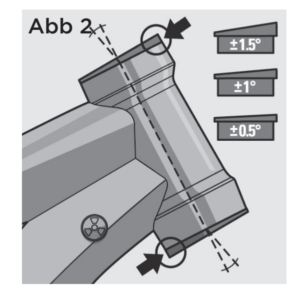
Verfahren für die Modellen ab 2013:
1 - Entfernen Sie die Lagerschalen die an Ihrem DH Lapierre eingepresst sind (Winkel 0°)
2 - Wählen Sie die Lenkwinkels die Sie möchten aus (0,5°, 1° oder 1,5° Winkel nach dem Modell). Diese sind als Zubehör separat erhältlich.





2011 und 2012





2013

DEUTSCH



ACHTUNG

LAPIERRE KANN NICHT FÜR SCHÄDEN DURCH FAHRLÄSSIGES VERHALTEN ODER NTWORTUNGSLOSEN GEBRAUCH DES FAHRRADS VERANTWORTLICH GEMACHT WERDEN.



ACHTUNG

ÜBERSCHREITEN SIE NIE DEN MAXIMALDRUCK FÜR DEN HINTERBAUDÄMPFER. IM ZWEIFEL HALTEN SIE SICH AN DIE ANGABEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG DES HINTERBAUDÄMPFERS ODER DER GABEL.

FALLS SIE WEITERE FRAGEN HABEN, WENDEN SIE SICH AN IHREN AUTORISIERTEN LAPIERRE HÄNDLER.



ACHTUNG

ÜBERSCHREITE NIE DEN MAXIMALEN DRUCK FÜR DEN DÄMPFER WIE ER IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG ANGEGEBEN IST. BEI FRAGEN ODER WARTUNGSPROBLEMEN LESE IMMER GENAU IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG NACH.

3 - Drehen Sie die Lagerschalen wie auf der Abb. 2 um, um den Lenkkopfwinkel zu reduzieren oder umgekehrt, um ihn zu erhöhen.
4 - Pressen Sie die Lagerschalen in den Rahmen ein.

Achtung ! die Lagerschalen müssen paarweise verbaut werden, so dass die beiden Aufdrucke den gleichen Lenkkopfwinkel anzeigen!

7 - OVERVOLT

Um die beste Leistung zu erzielen, sollten Sie diese Tipps beachten:
7.1 - Stellen Sie ihre Sitzposition exakt ein.
7.2 - Overvolt FS 900 & FS 500 Modellen:
Dämpfer Einstellung für SAG/Negativfederweg. (SAG: Einsinken des Dämpfers, wenn der Fahrer sich auf das Rad setzt.) Für eine optimale Funktion der Hinterradfederung, ist es dringend notwendig, den SAG und die Ausfedergeschwindigkeit entsprechend ihres Gewichts und ihrer Fahrweise anzupassen.
Die mittlere Einstellung des SAG ist etwa an 20 - 30 % des Dämpferhubs. Der kleine O-Ring auf dem Dämpferkolben hilft Ihnen bei dieser Einstellung.
Setzen Sie sich mit ihrer gesamten Ausrüstung auf das Fahrrad und stützen sich an einer Mauer ab oder lassen sich von jemand festhalten. Bewegen Sie sich mehrmals auf und ab um den Dämpfer zu bewegen. Jetzt schieben Sie den O-Ring am Dämpfer bis ans Gehäuse und setzen sich ruhig in Fahrposition auf den Sattel. Steigen Sie vorsichtig vom Fahrrad ab und vermeiden dabei, den Dämpfer weiter einfedern zu lassen. Messen Sie den Abstand zwischen dem O-Ring dem Dämpfergehäuse.
Je nachdem, welche Charakteristik Sie haben möchten, können sie die Einstellung verändern. Für ein direkteres Fahrverhalten und strafferes Fahrwerk justieren Sie den Dämpfer mit ca 10 mm SAG, für ein komfortableres oder Downhill-orientiertes Fahrwerk wählen Sie etwa 15 mm SAG.
Die Ausfedergeschwindigkeit ist maßgeblich vom Luftdruck im Dämpfer und der Bodenbeschaffenheit abhängig. Sie müssen Sie entsprechend ihrem Gewicht, ihrer Fahrweise und dem Untergrund einstellen. Für eine Grundeinstellung suche Sie sich eine Kante (z.b. Bordstein) von etwa 15 cm Höhe. Fahren Sie im Sattel sitzend darüber. Nach dem Aufprall darf der Hinterbau einmal nachfedern und sollte dann ruhig sein.

Zögern Sie nicht ihren Händler für diese wichtigen Einstellungen um Rat zu fragen.

Achtung überschreiten Sie nie den maximalen Luftdruck, der auf dem Dämpfer steht.

7.3 - Anwendung: Bitte nutzen Sie die Bosch-Anleitung, die Ihnen zusammen mit Ihrem Overvolt übergeben wurde

III - SPEZIELLE MODELLE

8 - E:I SHOCK AUTO

Sofern Ihr Bike mit dem neuesten intelligenten Federungssystem e:I Shock Auto ausgestattet ist, nutzen Sie bitte die e:i Shock Auto Anleitung bezüglich Anwendung, Pflege und Gefahrenhinweise.

9 - EINBAUANLEITUNG DER STECKACHSE

9.1 - EINBAUANTEILUNG DER 12x135 mm HINTERRADACHSE (FROGGY) oder **12x150 mm** (DH)

VORGEHENSWEISE:

1 - Legen Sie die Hinterradnabe an den Ausfallenden des Hinterbaus ein.
2 - Führen Sie die 12mm Achse auf der Nichtantriebsseite durch die Nabe bis zur Gewinde-Mutter auf der Antriebsseite ein.
3 - Ziehen Sie die 12mm Achse in seiner Mutter fest: Drehmoment **15 - 20Nm.**
4 - Beim DH Model achten Sie bitte darauf, die Druckschraube an jedem Ausfallende festzuziehen: Drehmoment **3 - 5Nm.**

9.2 - EINBAUANTEILUNG DER 12 x 142 mm HINTERRADACHSE (ANDEREN MODELLEN)

VORGEHENSWEISE:

1 - Legen Sie die Hinterradnabe in die eingefrästen Führungen der Ausfallenden ein.
2 - Führen Sie die QR 12mm Asche auf der Nichtantriebsseite durch die Nabe bis zur Gewinde-Mutter auf der Antriebsseite ein.
3 - Ziehen Sie die 12mm QR Asche mit ca.5-6 Umdrehungen fest und schließen Sie den Hebel.
Im geschlossenen Zustand muss der Hebel parallel zu den Kettenstreben positioniert sein (s. Abb.1). Wenn dies nicht der Fall ist, kann mit Hilfe der Gewinde-Mutter die Hebelposition justiert werden.
4 - Justierung der Hebelposition: die Konterschraube der Mutter an der Innenseite des rechten Ausfallendes mit Hilfe eines 2mm Inbusschlüssels lösen (s. Abb.2). Die Gewinde-Mutter solange drehen, bis der Hebel seine normale Position erreicht (s. Abb.1). Die Konterschraube festziehen, um die Gewinde-Mutter in ihrer neuen Position zu arretieren.

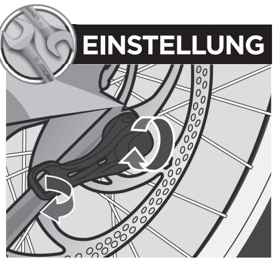


Abb.1

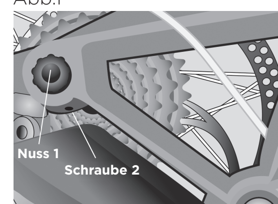


Abb.2

DEUTSCH

IV - WARTUNG

1 - WARTUNGSINTERVALLE

Um die Lebensdauer ihres Fahrrades zu verlängern, sollten Sie sich genau an bestimmte Wartungsintervalle halten:



UM DIE LEBENSDAUER IHRES FAHRRADES ZU VERLÄNGERN IST ES WICHTIG, SICH AN WARTUNGSINTERVALLE ZU HALTEN.

A - VOR UND NACH JEDER FAHRT:

Überprüfen Sie die Bremsen.
Überprüfen sie den Reifendruck und ob sich Fremdkörper im Profil befinden.
Prüfen sie ob die Laufräder fest sind
Prüfen sie, ob Vorbau und Lenker fest sind
Überprüfen sie ob die Federgabel richtig funktioniert.
Stellen Sie ihr Fahrrad an einem sauberen, trockenen Ort ab.

B - JEDEN MONAT:

Prüfen sie ob Vorbau, Lenker und Sattelstütze lose sind.
Prüfen Sie die Kette und die Ritzelkassette.
Prüfen Sie die Schalt- und Bremszüge, sowie die Außenhüllen und stellen sie, falls nötig ein.
Prüfen Sie den Verschleiß und die Abnutzung der Bremsbeläge und tauschen sie die, falls nötig aus.
Prüfen sie, ob die Laufräder verformt sind und ob die Speichenspannung gleichmäßig ist. Falls ihr Fahrrad V-Brakes hat ist die Laufradfelge ein Verschleißteil, das regelmässig kontrolliert werden muß. Bitte beachten sie die Hinweise und Richtlinien des Herstellers und überprüfen Sie die Bremsflanken und die Verschleißindikatoren regelmässig.

C - ALLE SECHS MONATE
(je nachdem, wie oft Sie fahren und wie grob das Gelände ist, in dem Sie fahren)

Untersuchen Sie den Rahmen und die Gabel genau, ob sie Risse oder Verformungen aufweisen.
Prüfen Sie, ob Spiel im Tretlager ist
Wir empfehlen Ihnen, ihr Fahrrad zu einem autorisierten Lapierre Händler zur Inspektion und Wartung zu geben.

D - JÄHRLICH

Tauschen Sie Vorbau und Lenker aus.
Tauschen Sie Bremsbeläge (abhängig von der Häufigkeit und der Intensität, mit der Sie fahren)
Wir empfehlen Ihnen, ihr Fahrrad zu einem autorisierten Lapierre Händler zur Inspektion und Wartung zu geben.

2 - REINIGEN IHRES FAHRRADS

Reinigen Sie nach der Fahrt ihr Fahrrad mit Seifenwasser. (dafür ist Spülmittel am besten geeignet, da es Fett und Ölrückstände entfernt, ohne das Fahrrad zu beschädigen). Vermeiden Sie den Einsatz von Hochdruckreinigern. Falls Sie einen verwenden müssen, halten Sie größeren Abstand und sprühen Sie nicht direkt auf Lager und Gelenke.

Trocknen Sie ihr Fahrrad mit einem weichen Tuch ab, um Korrosion u vermeiden. Dabei können Sie gleichzeitig die einzelnen Teile inspizieren und mögliche Schäden entdecken.
Bevor Sie das Fahrrad an einem trockenen, sauberen Ort lagern, schmieren Sie den Antrieb mit einem geeigneten Schmiermittel. Dabei können Sie auch die Bremsen überprüfen, sehen, ob die Laufräder verformt sind und auf Lagerspiel überprüfen.

3 - VERSCHLEIßTEILE

Achten Sie immer auf die Teile, die starkem Verschleiß unterliegen (speziell die Bremsen und die Felgen bei Felgenbremsen), um Risiken zu vermeiden. Falls Sie Zweifel haben, lesen Sie die Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers durch oder suchen Sie einen autorisierten Lapierre Händler auf. Es ist besser vorzusorgen, als zu reparieren, also warten Sie nie bis zur letzten Minute!

Liste der schnell verschleißenden Teile:

- Bremskomponenten (Beläge, Felgen, Bremsscheibe)
- Reifen, Schläuche, Felgenbänder
- Brems- und Schaltzüge sowie deren Hüllen
- Antriebskomponenten (Kette, Kettenblätter, Kasette, Innenlager)
- Führungen und Dichtungen der Federelemente
- Die Lager dem gelängt Punkt den vollgefederte Rahmen

V - GARANTIE

Die Garantie tritt mit dem Kaufdatum in Kraft. Der Käufer stimmt der Einschränkung der Garantie auf den bestimmungsgemäßen Gebrauch zu.

Die Garantie auf Rahmen von Cycles Lapierre erstreckt sich auf 5 Jahre für Hardtails und vollgefederte Rahmen für Fabrikationsfehler.

Die Garantie für unsere DH, Froggy und Rapt Modelle beträgt 2 Jahre bei bestimmungsgemäßem Gebrauch.

Für Lapierre Komponenten, die auf den Lapierre Räder montiert sind, erstreckt sich die Garantiezeit auf 2 Jahre für Fabrikationsfehler.

Die andere Komponenten unterliegen den jeweils gültigen Garantiebestimmungen des betroffenen Herstellers, der seine Garantien selbst festlegt.

Die Garantie für Finish (Lackierung und Dekore) erstreckt sich auf 1 Jahr.

Unsere Garantie gilt nicht beim Einsatz bei Wettekämpfen und wenn das Fahrrad nicht entsprechend seines Einsatzzweckes verwandt wird (Bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Für alle älteren Rahmen bis einschließlich Modelljahr 2008 bleibt die Garantiezeit von 5 Jahre für Hardtails und 2 Jahren für vollgefederte Rahmen.
Jede Reklamation muss vom Käufer gegenüber einem offiziellen Lapierrehändler geltend gemacht werden, der eine erste Schadensdiagnose vornimmt. Die Übernahme der Garantieleistung muss ausschließlich vom Lapierre Kundendienst erfolgen. Der Käufer muss bei der Geltendmachung der Garantie unbedingt die ausgefüllte Garantiekarte und den Kaufnachweis vorlegen.

Unfrei zugesandte Sendungen mit reklamierten Rahmen oder Komponenten werden vom Kundendienst nicht angenommen. Die Frachtkosten trägt der Verkäufer.

Arbeitskosten für notwendige Rahmenumbauten werden im Rahmen innerhalb von 3 Jahren ab Kaufdatum von Cycles Lapierre übernommen.

Ein der Garantie unterliegendes Teil wird gegen ein neues identisches bzw. passendes ausgetauscht. Dabei kann Lapierre nicht immer garantieren einen identischen Rahmen oder eine identische Farbe zu liefern.
Sollten durch den innerhalb der Garantie erfolgten Austausch des Rahmens aufgrund z.B. veränderter Spezifikationen oder Dimensionierungen andere Anbauteile nötig sein, so werden diese innerhalb von



FALLS SIE EIN PROBLEM MIT IHREM FAHRRAD HABEN, BRINGEN SIE ES ZU EINEM AUTORISIERTEN LAPIERRE HÄNDLER. (MIT DEM ORIGINALKAUFBELEG).

DER HÄNDLER FÜHRT EINE ERSTE BEGUTACHTUNG DURCH UND WIRD DANN GEGEBENENFALLS DAS FAHRRAD ZURÜCK ZU LAPIERRE SCHICKEN, UM ANSPRÜCHE GELTEND ZU MACHEN.

ERST DER LAPIERRE KUNDENDIENST KANN ÜBER GARANTIEANSPRÜCHE ENTSCHEIDEN.

3 Jahren ab Kaufdatum von Cycles Lapierre kostenfrei geliefert. Nach dieser Zeit werden sie nach einem Kostenvoranschlag und mit Zustimmung des Kunden berechnet.

Die Garantie gilt nur für:

- Räder, die bei einem CYCLES LAPIERRE Händler gekauft waren.
- Den Erstkäufer und erlischt bei Weiterverkauf.
- Für den bestimmungsgemäßen Gebrauch.

Die Garantie erlischt bei:

- Reklamationen, die durch den Einsatz bei Wettkämpfen herrühren
- Wenn das Fahrrad nicht entsprechend seines Einsatzzweckes verwandt wird (bestimmungsgemäßer Gebrauch) und nicht ausreichend gewartet worden ist bzw. vom Käufer nachlässig behandelt wurde und übermäßig belastet wurde.
- Technischen Veränderungen ohne vorherige ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Firma CYCLES LAPIERRE,
- Elementarschäden und äußere Einflüsse (Naturkatastrophen, Feuer, Wasserschäden etc.)
- Im Fall des Gebrauchs der über die technischen Vorgaben und Sicherheitsnormen hinausgeht.
- Versandverkauf

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Verschleißteile die im Paragraph IV – 3 WARTUNG - Verschleißteile von Bedienungsanleitung aufgelistet sind
Diese Garantie gilt nur, wenn das Rad in Europa oder den französischen Übersee Departments bei einem offiziellen Lapierre Händler gekauft wurde.
Diese Garantie kann nicht von einem Händler oder Distributor geändert werden, es sei denn sie werden durch seine eigenen offiziellen Garantiebedingungen auf seinem offiziellen Briefpapier ersetzt.